

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 2021/099

Beratungsfolge			Abstimmung			
Gremium		Datum		Ja	Nein	Enth
Bauausschuss	öffentlich	10.05.2021	Beschlussfassung			

Neubau Geh- und Radweg an der K 7532 (Nordwestumfahrung entlang des GE Flugplatz II – Zustimmung zu überplanmäßigen Ausgaben

I. Beschlussantrag

1. Der Bauausschuss stimmt der Durchführung des Neubaus eines Geh- und Radweges an der K 7532 mit einem Gesamtaufwand von € 600.000 (brutto) zu.
2. Zur Finanzierung der Mehrausgaben ist eine üpla. von maximal € 100.000 notwendig. Als Deckung werden nicht in vollem Umfang benötigte Mittel der Maßnahme „Radweg entlang Rißkanal“ (KST 66100100, Inv. Nr. 54110-T010) herangezogen

II. Begründung

1. Kurzfassung

Die Ausschreibung des Vorhabens konnte wegen den erforderlichen Zuschussbescheiden erst jetzt erfolgen. Trotz eines sehr regen Interesses und insgesamt 9 abgegebenen Angeboten werden die bisher kalkulierten Gesamtkosten von € 500.000,-- überschritten. Die jetzt zu erwartenden Gesamtkosten von € 600.000,-- übersteigen den Kostenansatz um 20 Prozent. Es kann deshalb keine rechtsichere Aufhebung der Ausschreibung erfolgen und es wird vorgeschlagen den Auftrag an die günstigste Bieterin zu vergeben.

2. Sachdarstellung

Der Baubeschluss für die Erschließung des Gewerbegebietes Flugplatz II einschließlich dem Geh- und Radweg fasste der Bauausschuss am 05. Dezember 2019 (Drucksache 2019/270). Der Geh – und Radweg entlang der Nordwestumfahrung mit einer Länge von ca. 1.300 m konnte mit der Erschließung des Gewerbegebietes Flugplatz II nicht mit ausgeschrieben werden, da die erforderlichen Zuschussbescheide des Landes Baden-Württemberg und des Bundes noch nicht vorlagen.

Es ist dort ein asphaltierter Geh – und Radweg mit einer Breite von 3,00 m vorgesehen. Gegenüber der bisherigen Planung sind jetzt zwei Bereiche für die Ausschreibung mit dazu gekommen.

Es ist vorgesehen entlang des Geh- und Radweges Leerrohre für die spätere Breitbandversorgung mit 1.000 Mbit/s und für eine Nachrüstung einer Straßenbeleuchtung jetzt mit einzulegen, da dies bei einer späteren Nachrüstung deutlich höhere Kosten nach sich ziehen würde. Die Kosten dieser Leerrohre belaufen sich auf voraussichtlich 75.000,-- €. Bei einem späteren Ausbau würden hier voraussichtlich 210.000,-- € erforderlich werden.

Die öffentliche Ausschreibung des Vorhabens erfolgte am 27.03.2021 Insgesamt haben 12 Firmen ein Leistungsverzeichnis abgeholt. Bei der Angebotseröffnung am 22. April gingen insgesamt 9 Angebote ein. Es waren zwei günstigere Bieter dabei, die hier ein gesteigertes Interesse an den Arbeiten darlegen. Bei den 9 Angeboten wurden insgesamt 5 Nebenangebote eingereicht. Die 2 Nebenangebote der Firma Strabag sind als gleichwertig zum Hauptangebot zu beurteilen. Das Nebenangebot der Firma Heim ist technisch nicht gleichwertig gegenüber dem Hauptangebot und kann deshalb auch nicht gewertet werden. Das Nebenangebot der Firma Storz ist ebenfalls nicht gleichwertig gegenüber dem Hauptangebot und kann deshalb auch nicht gewertet werden. Das Nebenangebot der Firma Peter Gross betrifft eine Pauschalierung. Dieses wurde mit der Ausschreibung ausgeschlossen, da bei dem staatlich geförderten Vorhaben eine Abrechnung mit Massenaufstellung zwingend erforderlich ist. Die Ausbaurbeiten sollen bis spätestens Ende Oktober abgeschlossen werden.

Somit ergibt sich folgender Submissionsspiegel:

Bieterin	Angebotssumme	Nebenangebot	
1. Strabag, Langenargen	497.019,60 € Einschl. NA 1+2	2	100,00 %
2. Heim Bau GmbH & Co.KG Ulm	523.641,14 €	1	101,68 %
3. Alfons Kunz, Rot an der Rot	558.088,54 € Einschl. 2,5 % Nachlass	0	108,37 %
4. Storz, Sigmaringen	576.677,56 €	1	111,98 %
5. Hämmerle, Oggelshausen	581.630,24 €	0	112,94 %
6. Alfons Gräser, Ochsenhausen	588.612,32 €	0	114,29 %
7. Leonhard Weiss GmbH, Günzburg	598.249,59 €	0	116,16 %
8. Grüne und Mühlshlegel, Biberach	317.520,43	0	119,91 %
9. Peter Gross, Pfullendorf	625.494,10 €	1	121,45 %

3. Finanzielle Auswirkungen

Die voraussichtlichen Gesamtkosten belaufen sich auf 600.000,-- €. Wie vorher erwähnt betreffen davon die Leerrohre ca. 75.000,-- €. Im Haushalt sind unter dem Projekt (KST 66100100, Inv. Nr. 54110-T016) ein Ansatz von 500.000,-- € eingestellt. Für den zusätzlichen Mittelbedarf können nicht in vollem Umfang benötigte Haushaltsmittel des Projektes „Radweg entlang Rißkanal“ (KST 66100100, Inv.Nr. 54110-T010) herangezogen werden. Dort sind insgesamt 400.000,-- € eingestellt.

Der Zuschuss aus den Landes- und Bundesfördertöpfen beträgt insgesamt 268.304,00 €.

4. Weitere Vorgehensweise

Das Baudezernat empfiehlt dem Bauausschuss die Bauarbeiten für den Geh- und Radweg ent-

lang der Nordwestumfahrung an die günstigste Bieterin Firma Strabag unter Berücksichtigung der Nebenangebote 1 und 2 zum vorläufigen Angebotspreis von € 497.019,60 (brutto) zu vergeben. Gegenüber der Kostenberechnung treten Mehrkosten von 25.000,-- € auf. Die zusätzlichen Kosten für die Leerrohre für die evtl. spätere Beleuchtung und den Breitbandausbau von 75.000,00 € sind aus wirtschaftlichen Gründen vorgezogene Investitionen.

Münsch